

www.aqualasur.de



HABICO

Künstlerpinsel-Manufaktur

Aqualasur®

Das Buch zum Pinsel

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

perfekte Aquarellmalerei gelingt nur mit dem richtigen Handwerkszeug. Die HABICO-Künstlerpinselmanufaktur bietet neben den traditionellen Kolinsky-Rotmarderpinseln auch eine ganze Reihe von Spezialpinseln an, die von namhaften Künstlern in aller Welt verwendet werden.

Darunter befindet sich auch unser Aqualasurpinsel, der die alte Technik der Auswaschlasur, d. h. das Entfernen der feuchten Farbe aus dem Papier ermöglicht. Neben dieser Eigenschaft ermöglicht der Pinsel auch die Aquarelllasur, das Anlegen dünner Farbschichten übereinander.

Dieses Buch soll Ihnen einen Einblick in die Technik verschaffen und Sie zum Arbeiten mit dem Aqualasur-Pinsel anregen.

Ihr Ralph Bieringer
Habico Künstlerpinselmanufaktur



© 2005 art-studio Bettag,
Rottstr. 82, D-67373 Dudenhofen,
email: art-studiobettag@gmx.info
Alle Rechte bei art-studio Bettag

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der HABICO Künstlerpinselfabrik GmbH und art-studio Bettag. Sämtliche Motive stehen unter Urheberrecht und dürfen nicht gewerblich genutzt werden.

Aqualasur ist eingetragenes Warenzeichen der HABICO Künstlerpinselfabrik GmbH.

www.aqualasur.de

INHALT

Editorial	2
Inhalt	3
Pinsel	4
Papier	5
Geschichte	6
Technik	7
Übung	8
Step-by-Step	11
Landschaft	11
Blume	15
Porträt	21
DVD-Video	25



12



16



22



Entdecken Sie die künstlerischen Geheimnisse einer unvergleichlichen Technik mit dem Aqualasurpinsel der HABICO - Künstlerpinselmanufaktur.

PINSEL



Der neu entwickelte HABICO-Aqualasurpinsel ist so konzipiert, dass er die Papieroberfläche schonend behandelt. Durch die besondere Kopfform und Dichte der Haare entfernt der Pinsel die feuchte Aquarellfarbe bis auf das Papierweiß aus dem Papier, ohne die Oberfläche zu beschädigen. Gegenüber einem Schwamm oder einem Marderhaarpinsel erscheinen die Auswaschungen weicher. Sie gliedern sich dadurch harmonischer in das Gesamtbild des Aquarellauftrages ein. Durch die besondere Kopfform lassen sich mit dem Pinsel auch herrliche Farbabstufungen und Einzellasuren auftragen. Die Farbe wird gleichmäßig abgegeben und verteilt.

Bei der HABICO-Künstlerpinselmanufaktur hat die Qualität der Produkte oberste Priorität. Alle Pinsel werden nach besonders strengen Anforderungen produziert. Der hohe Qualitätsstandard beginnt schon bei der Auswahl der Rohstoffe. Es werden stets nur die besten Ausgangsmaterialien verwendet. Der HABICO-Aqualasurpinsel wird in mehreren Arbeitsschritten von Hand gefertigt und unterliegt einer strengen Qualitätskontrolle. Nur erfahrene Pinselmacher können, das für diesen Pinsel speziell importierte Ponyhaar, so verarbeiten, dass es seine Eigenschaften voll entfaltet und die Technik der Auswaschlasur ermöglicht.



Nr	6	10	14	18
Ø mm	4,5	7,5	9,5	11,8



PAPIER

Wir haben in enger Zusammenarbeit mit der bekannten Papierfabrik Zerkall ein Echt-Bütten-Papier mit einem 4 seitigen Büttenrand entwickelt, das der Lasur-Technik mehr als gerecht wird.

Die meisten Aquarellfarben lassen sich ohne weitere Behandlung des Papiers leicht auswaschen, ohne dass die Papieroberfläche zerstört wird.

Um eine gute Planlage und Festigkeit zu erhalten, haben wir uns dazu entschlossen, das Papier etwas schwerer als üblich zu machen. Ein Papiergewicht von 320 Gramm ermöglicht eine optimale Stabilität.

Die Fertigung des Aqualasurpapiers unterliegt strengen Kontrollen. Es werden gemäß unseres Qualitätsstandards nur die besten Rohstoffe verarbeitet. Das Papier ist säurefrei, neutral geleimt, alkalisch gepuffert und von höchster Alterungsbeständigkeit entsprechend ANSI/NISO Z 39.48, DIN ISO 9706 und DIN 6738.

Durch den Einsatz von 100 % Alpha Zellulose ohne optische Aufheller können wir optimale Brillanz der Farbe und die beste Haltbarkeit garantieren.

Ein Buchbinder stellt die Blöcke in Handarbeit her, um die optimale Planlage des Bogens im Block zu gewährleisten.

Das Aqualasur-Papier ist für Liebhaber und Könnern gedacht, die optimale Ergebnisse in der Lasurtechnik erhalten möchten und auf kompromisslose Qualität setzen.

Echt Bütten Aquarellpapier für die Lasurtechnik

Block mit 10 Blatt • 38 x 45 cm • 320 g/m²

hoch alterungsbeständig • ph neutral

matte Oberfläche • 100 % Alfa Cellulose naturweiß

Best.Nr. 8100



GESCHICHTE

Das Lasieren der Farbe auf dem Malgrund ist bereits seit der Antike bekannt. Schon die griechische Kultur kannte das Lasieren von Wachsfarben auf Holz und verschiedenen Stoffen. Durch die Aquarellmalerei wurde die Lasur ein fester Begriff in der maltechnischen Verwendung.

Viele Künstler des 18. Jahrhunderts benutzten die Lasur für atemberaubende Effekte in ihren Werken. Dabei trugen sie die Farbe nicht nur in dünnen Schichten auf, sondern wuschen die Farbe auch wieder aus dem Papier heraus. Dazu benutzten Sie verschiedene Werkzeuge, unter anderem auch spezielle Pinsel. Diese Technik wurde auch „Auswaschlasur“ genannt.

Nachdem Anfang des 20. Jahrhunderts die Ölmalerei auf dem Vormarsch war, gerieten viele Aquarelltechniken in Vergessenheit. Darunter befand sich auch die „Auswaschlasur“, das Herauswaschen der aufgetragenen Farbe aus dem Papier.

Vor einigen Jahren wurde im Zuge einer immer populärer werdenden Aquarellmalerei auch die „Auswaschlasur“ wieder ein Begriff. Viele Aquarellkünstler nutzen heute diese Technik um ganz spezielle Effekte in ihren Bildern zu erzeugen.

Neben dem herkömmlichen Rot-Marderhaarpinsel dient auch der Naturschwamm als gängiges Werkzeug um die Farbe aus dem Papier zu entfernen. Dabei wird nicht selten die Oberfläche des Papiers angegriffen oder auch zerstört. Diesem Effekt kann man mit dem Aqualasurpinsel von HABICO entgegenwirken.

Mit den vier verschiedenen Pinselgrößen entdecken Sie eine alte Aquarelltechnik ganz neu.



In der Aquarellmalerei wird die Farbintensität durch die Beigabe von Wasser gesteuert. Zu viel Farbe muß man vom Papier entfernen. Dies geschieht in der Regel mit einem Schwamm. Die Farbabnahme lässt sich damit allerdings nicht genau steuern. Mit dem Aqualasurpinsel von Habico ist dies jetzt möglich. So entstehen Übergänge und Farbverläufe, denen man die Farbabnahme so gut wie nicht ansieht.

Mit herkömmlichen Rotmarderpinseln muss die Farbe genau gesteuert werden. Weiße und helle Bildstellen werden in der Regel nicht mit Farbe benetzt.

Anders ist dies, wenn man den Aqualasurpinsel benutzt. Ein Zuviel an Farbe kann gezielt entfernt oder so gesteuert werden, dass die Farbe ihre natürliche Transparenz behält.

Dies ist besonders bei dunklen Farbtönen der Fall. Mit dem Aqualasurpinsel können diese Farbabstufungen punktgenau gesteuert werden. Selbst eingetrocknete Farbe kann auf bestimmten Papieren wieder angelöst und entfernt werden.

Mit dem Aqualasurpinsel können gleichmäßige Lasuren aufgetragen werden. Bei der nachträglichen Farbentfernung entstehen keine Ränder oder Ausblutungen.



TECHNIK

Mit dem Aqualasurpinsel kann die Farbe auf unserem speziellen Aqualasurpapier ohne Probleme bis auf das Papierweiß auch bei angetrockneter Farbe restlos entfernt werden. Dabei wird der Pinsel auf der ausgewählten Fläche leicht auf einer Stelle hin und her bewegt, so dass die Haare die Farbe von der Oberfläche abtragen. Die angetrocknete Farbe wird entfernt und das Papierweiß tritt wieder hervor. So können auch nachträglich viele Bildkompositionen leicht korrigiert werden.

Achtung: Nicht alle Aquarellfarben und Papiere eignen sich für die Lasur bzw. Auswaschlaurtechnik.



Der Aqualasurpinsel eignet sich auch für das Malen flächiger Pinselaufträge. Er wäscht also nicht nur die Farbe aus dem Papier, sondern seine speziell abgerundete Pinselspitze ermöglicht flächige Farbaufträge, sogenannte Lavuren. Dabei kann - wie an unserem Beispiel zu erkennen - die Auswaschlaur mit dem flächigen Farbauftrag kombiniert werden. So entstehen zarte, transparente Farbschichten, die mit einem herkömmlichen Pinsel in dieser Qualität nicht möglich sind.



ÜBUNG

Bevor Sie sich mit der Aqualasurtechnik beschäftigen, sollten Sie sich einige Minuten Zeit nehmen und die vorgeschlagenen Übungen nacharbeiten. Durch die verschiedenen Übungen bekommen Sie sehr schnell ein Gefühl für die Technik und den Pinsel.

Die erste Übung mit der Sie beginnen sollten ist das langsame Herantasten an die Möglichkeiten des Pinsels. Wenn Sie schon einmal mit Aquarellfarben gearbeitet haben, dürfte Ihnen das keine großen Schwierigkeiten bereiten. Tragen Sie auf Ihr Aquarellpapier, besser ist das spezielle Aqualasurpapier von HABICO, Farbe nass-in-nass auf und warten Sie einige Sekunden, bis das Papier die Farbe und die Feuchtigkeit etwas absorbiert hat. Tauchen Sie dann einen Aqualasurpinsel in sauberes Wasser und beginnen Sie die Farbe vom Papier zu lösen. Reinigen Sie den Pinsel in sauberem Wasser und streifen ihn leicht auf einem Küchentuch ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange, bis das Papierweiß zu erkennen ist. Sie werden sehr schnell erkennen, wie Sie den Aqualasurpinsel anwenden müssen und welche Vorteile er Ihnen bringt.



ÜBUNG

Wenn Sie nach der ersten Übung die Funktionsweise des Aqualurpinsels erkannt haben, können Sie weitere Übungen machen.

Färben Sie wieder ein Blatt Papier ein und warten Sie einige Sekunden, bis sich das Wasser und die Farbe im Papier „gesetzt“ haben. Befeuchten Sie die Haare des Aqualurpinsels und formen Sie dann die Haare zwischen Daumen und Zeigefinger zu einer breiten Spitze. Streichen Sie mit der sauberen Spitze in langen Strichen über das Papier und entfernen Sie die Farbe. Dadurch entstehen dünne, feine Striche ohne das Papier zu beschädigen.



Mit Daumen und Zeigefinger kann man die feuchten Haare des Aqualurpinsels zu einer breiten Spitze formen.

STEP BY STEP

Diese Übung soll Ihnen auf einfache Weise die technischen Möglichkeiten des Aqualasurpinsels verdeutlichen. Das Landschaftsmotiv wurde mit wenigen Farben realisiert. Auch ein Anfänger kann sie leicht nach vollziehen und dabei die Vorzüge des Aqualasurpinsels entdecken. Das Beispiel verdeutlicht die unterschiedlichen Maltechniken, die mit dem Pinsel möglich sind.



1. Ich beginne auf einem leeren Blatt und arbeite ohne Vorskizze. Den Himmel färbe ich mit einer dünnen Lavierung aus Ultramarinblau. Ich verwende für diesen großflächigen Farbauftrag den Aqualasurpinsel der Größe 18. Die Lavur wird durch eine zweite Schicht des gleichen Farbtones verstärkt, der jetzt allerdings intensiver angemischt wurde. Dabei kann die Fläche ruhig unregelmäßig erscheinen, sie sollte aber nach unten hin weicher in den Papierton des Aqualasurpapiers übergehen. Je mehr Farbe vom Papier entfernt wird, desto gründlicher muss der Pinsel gereinigt werden.



2. Die Farbe des Himmels entspricht nun meinen Vorstellungen und ich beginne jetzt mit dem Auswaschen der Wolken. Mit dem Aqualasurpinsel der Größe 14 steuere ich die Intensität der feuchten Farbe bis hin zum Papierweiß. Ich nehme immer wieder Farbe ab und verschiebe die verbleibende Restfarbe auf dem Papier. Zwischendurch wasche ich in sauberem Wasser die aufgenommene Farbe aus und streiche sie aus dem Pinsel. Die Restfeuchte im Pinsel ermöglicht auf der noch nassen Farbe weitere interessante Effekte.

Landschaft

von Franz-Josef Bettag



3. Jetzt kann man sehr schön die angedeuteten Wolken erkennen. Nach unten hin ist durch das Entfernen der Farbe ein heller flacher Horizont entstanden. Im Vergleich mit der ersten Lavur kann man sehr gut die Wirkungsweise des Pinsels erkennen. Er nimmt überschüssige Farbe auf und schafft so helle Bildzonen, die weiter überarbeitet werden können. Nach dem Trocknen, wird die Farbe transparenter und die Wolken sind nur noch schemenhaft zu erkennen. Diese Schicht dient mir als Grundlage für den weiteren Farbauftrag



4. Für den Vordergrund ziehe ich mit dem Aqualasurpinsel der Größe 14 und einem transparenten grünen Farbton, einen Strich von links nach rechts und gestalte damit meine Horizontlinie. Ich achte darauf, dass zwischen Himmel und Horizont ein dünner weißer Streifen stehen bleibt. Für die Ausarbeitung des Vordergrundes werden verschiedene Grüntöne, die in unterschiedlicher Konsistenz aufgetragen werden, verwendet. Mit dem Aqualasurpinsel steuert man die Farben auf dem Papier.

5. Nach dem Trocknen der Wolken trage ich die erste Lasur auf. Ich verwende für die Lichtreflexe einen kräftigen Orangeton, der mit dem Aqualasurpinsel der Größe 18 aufgetragen wird. Das transparente Orange verändert sich durch das darunter liegende Blau. Es wird nicht nur kräftiger, sondern es entsteht auch ein dunklerer Farbton. Mit Gelb lege ich eine weitere hellere Lasur an. Ein Teil der Farbe wird nass-in-nass in das Orange vermalt, um einen harmonischen Übergang zu erhalten. Um den Orangeton zu verstärken, überarbeite ich diesen noch leicht feuchten Bildbereich mit einem kräftigeren Orange.





6. Der obere Bereich des Himmels soll in kräftigen Rottönen leuchten. Dazu verwende ich Krapplack, den ich auf das Papier auflasiere. Der Krapplack verbindet sich zum Teil noch mit dem feuchten Orange und schafft so einen harmonischen Farbübergang. Mit Krapplack hebe ich weitere Schattenbereiche in den Wolken hervor. Der orangene Farbton ist noch leicht feucht und vermischt sich mit dem Krapplack. Es entsteht ein fließender Übergang, der durch seine Transparenz auch den ersten Farbton, das Ultramarinblau durchscheinen lässt. Mit Indigo dunkle ich den Himmel nach oben hin weiter ab. Ich mische die Farbe sehr transparent, damit ich den Farbfluss später leichter steuern kann..



7. Bis die aufgetragenen Farben des Himmels angetrocknet sind, widme ich meine Aufmerksamkeit wieder dem Horizont. Die Horizontlinie soll stärker aus dem Bild hervortreten. Aus diesem Grund verwende ich einen Indigoton, den ich mit dem Aqualasurpinsel in einem dünnen Strich auftrage.

8. Um die Linie nach unten hin abzuschwächen nehme ich mit dem sauberen Aqualasurpinsel etwas Wasser auf und streiche damit von unten über die Horizontlinie. Das Wasser im Pinsel zieht die Farbe nach unten und schwächt die Linie ab. Überschüssige Farbe entferne ich mit dem Pinsel und schaffe so einen weichen transparenten Farbübergang. Mit der Restfarbe im Pinsel deute ich weitere Landschaftselemente an.





9. Leider wurden die erste dunklen Lasuren im oberen Bildbereich beim Trocknen wieder heller. Hier war die Farbmischung zu schwach, und ist dementsprechend transparenter aufgetrocknet als beabsichtigt. In diesem Bereich muss ich nachbessern und nochmals mit dem gleichen Farbton, den ich jetzt etwas stärker anmische übermalen. Ich beginne mit dem Indigo, das ich mit dem Aqualasurpinsel schwungvoll auftrage. Der obere Teil des Wolkenhimmels wirkt jetzt schon wesentlich räumlicher und bekommt dadurch auch mehr Tiefe. Jetzt muss ich noch den Krapplack in der linken oberen Ecke verstärken. Dazu trage ich eine weitere Lasur mit einem stärkeren Farbton auf. Ich setzte den Farbton mit schwungvollen Strichen auf und schwäche das Rot nach unten hin leicht ab.



10. Dieses einfache Motiv verdeutlicht, wie vielseitig der Aqualasurpinsel eingesetzt werden kann. Auch Sie können ein einfaches Motiv vollständig und ohne weitere Hilfsmittel mit dem Aqualasurpinsel malen. Die Farbe lässt sich mit dem Pinsel einwandfrei steuern und auftragen. Der Pinsel trägt Lasuren feinflächig auf und unterstützt die Transparenz der Aquarellfarbe. Der Farbauftrag der Lasur lässt sich so anlegen, dass die darunter liegenden Schichten erkennbar bleiben. Überschüssige Farbe kann sehr leicht wieder entfernt werden und macht Korrekturen jederzeit möglich.

Motiv auf



STEP BY STEP



1. Ich beginne das Motiv mit einer Umrisszeichnung, in der die wesentlichen Teile des Bildes erkennbar sind. Mit dem Aqualasurpinsel der Größe 18 trage ich den Hintergrund auf und spare dabei die Blütenform aus. Ich achte sorgfältig darauf, dass keine Farbe in das Weiß der Blüte eindringt. Für den ersten Farbauftrag verwende ich ein stark verdünntes Ultramarinblau. Das transparente Blau und der feuchte Malgrund dient mir als Basis für den weiteren Farbauftrag, der nass-in-nass aufgetragen wird.

In diesem Malbeispiel kommen die technischen Möglichkeiten des Aqualasurpinsels besonders anschaulich zur Geltung. Die Petunenblüte wird in diesem Beispiel ganz bewusst fehlerhaft gemalt, um die Korrekturmöglichkeiten des Pinsels besser verdeutlichen zu können. Beim Zuschauen werden Sie erkennen, dass auch Ihnen in der Vergangenheit schon einmal das ein oder andere Missgeschick passiert ist. Mit dem Aqualasurpinsel können Sie jetzt während oder auch nach der Fertigstellung eines Aquarells kleine Korrekturen anbringen, die für den Betrachter unsichtbar bleiben.



2. Ich arbeite mich von Hell nach Dunkel vor und trage zum Schluss den dunkelsten Ton als ersten erkennbaren Kontrast auf. Die Farbe verläuft auf dem Aqualasurpapier gut ineinander und lässt sich mit dem Aqualasurpinsel so steuern, dass keine Kleckse oder Ränder zu erkennen sind. Diesen Farbauftrag lasse ich vollständig durchtrocknen, bevor ich weitere Farbschichten darüber lege.

Blume

von Franz-Josef Bettag



3. Nach dem Trocknen des Hintergrundes beginne ich mit der Ausgestaltung der Blüten. Mit einem dunklen Gelbton male ich die Struktur in den Blättern der vorderen Blüte. Danach strukturiere ich mit den gleichen Farbtönen die zweiten Blüte. Mit einem kräftigen Orange laviere ich die Schattenbereiche auf den Blütenblättern. Die feuchte Farbe verbindet sich leicht mit der darunter liegenden Schicht und wird mit dem Aqualasurpinsel in zarte Nuancen vermalt.



4. Nachdem ich einige Blätter und Knospen angedeutet habe, grenze ich mit Indigo die vordere Blüte vom Hintergrund ab und hebe sie dadurch weiter hervor. Um eine flächige Ausmalung der Schattenbereiche zu verhindern, steuere ich mit dem Aqualasurpinsel die Intensität der Farbe. In einigen Bereichen schwäche ich durch das Auswaschen auf dem Papier die Farbe ab oder verstärke sie durch einen weiteren Auftrag in die noch feuchte Farbschicht.

Mit dem Aqualasurpinsel können Farblasuren in allen möglichen Stärken aufgetragen werden



5. Nach dem Trocknen der Farbschichten sind einige dunkle Farben ausgeblutet und stören in den hellen Bildbereichen. Mit dem Aqualasurpinsel werden diese Stellen, wie hier an diesem Beispiel zu erkennen ist, abgeschwächt oder entfernt. Der angefeuchtete saubere Pinsel wird mehrmals über die betroffene Stelle gezogen bis das gewünschte Ergebnis zu erkennen ist. Mit dem Aqualasurpinsel lässt sich die Intensität der Farbabnahme leicht steuern



6. Ich beginne jetzt mit der Gestaltung des Hintergrundes. Durch das Entfernen der Farbe sollen zwei Blütenknospen entstehen, die leicht verschwommen zu erkennen sind. Mit dem Aqualasurpinsel der Größe 10 wasche ich die Farbe bis auf einen leichten Grundton aus dem Papier. Ich achte darauf, dass ich den Pinsel gut auswasche, denn das dunkle Indigo besitzt eine starke Färbekraft und soll den Papiergrund nicht verschmutzen. Nach dem Trocknen deute ich auf der ausgewaschenen Bildstelle mit Chromoxydgrün die Knospen an.



7. In diesem Bildbereich möchte ich eine weitere Korrektur vornehmen. Durch die unterschiedliche Papierfeuchte hat sich ein Teil des Indigos während des Trockenprozesses gesammelt und dadurch ist ein harter Rand entstanden.



8. Mit dem Aqualasurpinsel schwäche ich die Farbe ab und schaffe einen harmonischen Übergang. Dabei kann ich die Farbe so steuern, dass neue verschwommene Bildelemente entstehen und die Korrektur unsichtbar bleibt.

Mit dem Aqualasurpinsel können Sie auch angetrocknete Farbe anlösen und abschwächen.



9. Nun taste ich mich langsam weiter an das Motiv heran. Im unteren Schattenbereich deute ich durch das Auswaschen der Farbe einige Äste und Stängel an. Ich modelliere jetzt mit der Farbe und verstärke oder schwäche die Kontraste ab. Meine Arbeit an der Gesamtkomposition geht nun in die letzte Phase. Die ersten Details, wie die Äste im Vordergrund werden gemalt. Für diese Arbeit verwende ich den Aqualasurpinsel der Größe 6. Damit die dünnen Striche gelingen, streiche ich den Pinsel zwischen Daumen und Zeigefinger glatt und nehme erst dann die Farbe auf. Wie Sie erkennen können, lassen sich so auch feinste Details ausarbeiten.



10. Eigentlich könnte das Motiv jetzt fertig sein. Ich bin aber mit der Gestaltung noch nicht ganz zufrieden und ändere noch einige Teile ab. Die rote Maserung auf den Blütenblättern erscheint mir zu kräftig und wird deshalb noch leicht abgeschwächt. Obwohl die Farbe auf dem Aqualasurpapier angetrocknet ist, bereitet mir das Entfernen und Abschwächen keine große Mühe. Auch der Blütenstempel erscheint mir immer noch zu dunkel. Aus diesem Grund entferne ich die rote Farbe mit dem Aqualasurpinsel der Größe 6 bis auf das Papierweiß. Der rote Farbton hat sich etwas fester in das Papier abgesetzt. Aus diesem Grund kratze ich mit dem Pinsel die Farbe von der Oberfläche. Ich achte darauf, dass ich sauber arbeite und den Pinsel immer wieder gründlich auswasche. So bleibt der Papierton in seiner Ursprünglichkeit gut erhalten. Wie Sie an der Vergrößerung erkennen können, ist das Entfernen der Farbe kaum erkennbar. Durch den Aqualasurpinsel erhält man einen weichen Farbübergang, der sich harmonisch in den vorhandenen Farbauftrag eingliedert.

11. Zum Abschluss gestalte ich den Blütenstempel der Petunienblüte mit einem Gelbton neu. Mit einem Tupfer Rot verstärke ich den Farbfluss und harmonisiere die korrigierte Bildstelle. Nach dem Trocknen der überarbeiteten Stelle, male ich mit dem Aqualasurpinsel der Größe 6 die Staubgefäße ein. Durch diesem letzten Arbeitsschritt ist die Korrektur nicht mehr zu erkennen.



12. Obwohl die Petunienblüte gleich zu Beginn ganz bewusst fehlerhaft dargestellt wurde, entstand durch den Einsatz des Aqualasurpinsels ein harmonisches Blumensujet. Die leuchtenden Farben und das Weiß des durchschimmernden Aqualasurpapiers lassen die Szene im Licht vibrieren.

Mit dem Aqualasurpinsel konnte ich kleinere Fehler ausgleichen und so das Bild noch retten.

Motiv auf



STEP BY STEP



1. Nachdem ich mit einem Bleistift die wesentlichen Umriss des Porträts vorgezeichnet habe, lege ich den Hintergrund mit einem transparenten Ultramarinblau an. Der Hautton im Gesicht des Mädchens wird mit der Größe 18 aufgetragen. Dieser erste Farbauftrag ist noch etwas unregelmäßig und wird mit einem Orangeocker verstärkt. Die Töne laufen ineinander und die Kontraste werden fließend. In der linken Gesichtshälfte, der so genannten Lichtseite, soll das Papierweiß wieder erkennbar werden. Mit dem Pinsel entferne ich die Farbe und schaffe weiche Farbübergänge ohne Ränder.

Der Aqualasurpinsel eignet sich besonders gut für alle Arten von Porträts und Aktbildern. Die zarten und verschmolzenen Farbübergänge, sowie die Kontraste des Schattenwurfes auf der menschlichen Haut, lassen sich mit dem Aqualasurpinsel besser als mit einem anderen Pinsel bewerkstelligen. Dies macht ihn zu einem ausgezeichneten Werkzeug für die Darstellung der menschlichen Haut.



2. Mit Siena gebrannt werden die ersten Schattenbereiche im Gesicht des Mädchens aufgetragen. Der erste Farbauftrag ist immer noch leicht feucht und nimmt die darüber gestrichene Farbe gut an. Ich steuere mit dem Aqualasurpinsel die Farbe so, dass die weichen Farbübergänge ohne Ränder entstehen. Mit dem Aqualasurpinsel der Größe 14 nehme ich überschüssige Farbe ab und versuche auch die hell dunkel Kontraste im Gesicht des Mädchens zu steuern.

Porträt

von Franz-Josef Bettag



3. Nachdem die Farbe im Gesicht getrocknet ist, widme ich meine Aufmerksamkeit den Haaren des Porträts. Ich beginne mit einer ersten Schicht, die ich aus Hookersgrün und gebranntem Siena gemischt habe. Mit dieser Mischung trage ich einen ersten Grundton auf.



4. Die Schattenzonen im Gesicht des Mädchens verstärke ich mit einer weiteren Lasur. Siena gebrannt passt gut zu den hellen Orange und Brauntönen und gliedert sich dank des Aqualasurpinsels gut in das Motiv ein. Nach dem Auftrag sind die ersten Farbränder zu erkennen. Um weiche Übergänge zu erhalten, entferne ich mit dem Aqualasurpinsel die Ränder. Dazu streiche ich immer wieder mit dem sauberen, gut ausgewaschenen Pinsel über die betroffene Farbe. Diesen Vorgang wiederhole ich solange, bis die Ränder verschwunden sind und die Schatten mit dem Gesicht harmonieren.



5. Mit der Größe 18 des Aqualasurpinsels und einem roten Farbton male ich das Kleid meiner Figur. Das Rot wird in schwungvollen Strichen aufgetragen. Nachdem die Farbe getrocknet ist, lege ich mit Siena gebrannt eine weitere Lasur über den Grundton der Haare. Für die Schatten und die Strähnen in den Haaren verwende ich Indigo, das sich mit dem feuchten Siena gebrannt vermischt.



6. Die Lippen trage ich mit dem Aqualasurpinsel der Größe 6 und einem transparenten Rotton auf. Die gleiche Pinselgröße verwende ich auch für die Konturen der Nase und des Schattenwurfes der Augenlider. Mit etwas Rot setze ich einen leichten Hautton am Nasenflügel, damit dieser eine größere Plastizität erhält. Die Schattenbereiche auf dem Gesicht des Mädchens steuere ich mit dem Aqualasurpinsel in zarten Nuancen von Dunkel bis Hell. Die Restfeuchte im ausgewaschenen Pinsel ermöglicht auf der Papieroberfläche hauchdünne Farbabstufungen und Transparenzen. Um das Gesicht weiter hervorzuheben, dunkle ich nun die Haare in den Schattenbereichen mit einer weiteren Lasur weiter ab. Ich verwende dazu einen Umbrafarbtönen, den ich mit etwas Indigo vermische. Das Haar wird in dunkle und helle Strähnen getrennt, um noch weitere Plastizität herauszuarbeiten.

Die Lippen und andere Details im Gesicht sind noch sehr flach und transparent. Aus diesem Grund verstärke ich diese Bildelemente mit einer weiteren Lasur. Bevor ich den Mund des Mädchens plastisch ausmale, verstärke ich die Konturenlinie zwischen den Lippen.

An diesem Detail kann man erkennen, dass der Aqualasurpinsel die Farbe hervorragend steuert und überschüssige Farbe gut entfernt



7. Wie man an Schritt 6 erkennen kann, ist die Haarfarbe am Rand der Wangen in die helle Hautfarbe gelaufen. Mit dem Aqualasurpinsel entferne ich die ausgeblutete Farbe und glätte den Farbrand. Nach dem Trocknen der Farbe erscheint an dieser Stelle wieder ein gerader Farbrand.





8. Die Farbe ist jetzt auf dem Aqualasurpapier gut angetrocknet und kann für den letzten Schritt überarbeitet werden. Ich setze weitere markante Schattenpunkte mit einem leuchtenden Siena gebrannt. Danach verstärke ich die Schatten der Haare unterhalb des Gesichtes. Zuviel Farbe schwäche ich mit dem Aqualasurpinsel wieder ab.



9. Ich überarbeite jetzt noch einige Bildpunkte und hebe weitere Details hervor. Mit dem Aqualasurpinsel korrigiere ich zum Schluss noch einige fehlerhafte Stellen um das Motiv zu optimieren. Wie Sie am fertigen Motiv erkennen können, lassen sich mit dem Aqualasurpinsel die Farben natürlich und frisch darstellen. Farbränder und harte Übergänge in der Lasur entstehen nur dort, wo sie auch gewollt sind. Eventuelle Fehlerquellen, können von Anfang an verhindert werden und Korrekturen sind bis zur Vollendung der Arbeit jederzeit möglich. Das Motiv besticht durch seinen Realismus, aber ohne Überbetonung der Details und vermittelt ein Gefühl von Lebendigkeit, ohne aufdringlich zu wirken.

Wie Sie an den drei Step-by-Step-Anleitungen erkennen können, lässt sich mit dem Aqualasurpinsel das ein oder andere Missgeschick ausgleichen. Ich bin mir sicher, wenn Sie einmal mit dem Pinsel gearbeitet haben, wird er für Sie zu einem unverzichtbaren Werkzeug.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nacharbeiten der Motive.
Ihr Franz-Josef Bettag

Motiv auf
DVD
VIDEO

www.aqualasur.de

KREATIV WORKSHOP



Lernen Sie Schritt-für-Schritt die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Aqualasurpinsels kennen.



Die DVD enthält eine ausführliche Einführung in die Verwendungsmöglichkeiten des Aqualasurpinsels und 3 Schritt-für-Schritt-Anleitungen.

Laufzeit ca. 60 Minuten

Für PC und TV
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

System
Stand-alone-DVD-Player (TV)
DVD-Player PC



Im guten Fachhandel oder direkt bei info@habico.de erhältlich.

Best.Nr. 8150

Stück 19,95 €

Die in dieser Anleitung vorgestellten Step-by-Step Beispiele entstammen aus der Lehr-DVD, die sich ausführlich mit dem Aqualasurpinsel und der Technik befasst.

Lernen Sie per DVD die Möglichkeiten des Aqualasurpinsels hautnah kennen. Der bekannte Buchautor und Künstler Franz-Josef Bettag zeigt Ihnen Anhand verschiedener Beispiele die Einsatzmöglichkeiten des Aqualasurpinsels. Schauen Sie dem Künstler über die Schulter und lernen Sie in der 60 minütigen Anleitung den richtigen Umgang mit dem Aqualasurpinsel.

Alle Motive in diesem PDF-Buch werden als Step-by-Step Anleitung in unserem DVD-Lehrvideo gezeigt.